PM

Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Feuer und Flamme

für unsere Museen

Aktionstag der Museen in

- Potsdam-Mittelmark
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Teltow-Fläming
- Elbe-Elster
- Ostprignitz-Ruppin

am 25. Oktober 2014

Öffnungszeiten: 13.00 bis 20.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei

BRANDENBURG

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin

Landkreis Havelland

Landkreis Elbe-Elster

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

oberhavel

PM

Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Feuer und Flamme

für unsere Museen ®

Offizielle Eröffnung des Aktionstages!

am 25. Oktober 2014 um 13.00 Uhr

Bismarckhöhe Werder großer Ballsaal

Route 4, Museum 19

Hoher Weg

14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327-66 31 70

Mit 11 Routen durch die Museen der Landkreise

- Potsdam-Mittelmark
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Teltow-Fläming
- Elbe-Elster
- Ostprignitz-Ruppin

www.potsdam-mittelmark.de

(1) Museum des mitteldeutschen Wander-marionettentheaters

(2) Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf

(3) Museumsdorf Baruther Glashütte

Route 1

1

Museum des mitteldeutschen Wander-Marionettentheaters Museum des Landkreises Elbe-Elster

Burgplatz 2
04924 Bad Liebenwerda
Telefon: 035341 - 1 24 55
www.landkreis-elbe-elster.de

An der Wiege des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters

Besuchen Sie das Kreismuseum am Lubwartturm!
Unter vielen Komödianten, Puppenspielern und Schaustellern gilt noch heute die Region an der Schwarzen Elster zwischen Elsterwerda und Bad Liebenwerda als die Heimat der Vorfahren. Von hier zogen sie mit ihrem Theater und Gewerbe vom Frühjahr bis zum Herbst über Land, um Kultur und Unterhaltung in die Kleinstädte und Dörfer zu bringen. Die Dauerausstellung am Museum widmet sich dieser Geschichte des reisenden Wandermarionettentheaters des 19./20. Jh. Das alljährlich Mitte September stattfindende internationale Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land knüpft an diese Tradition an.
Auf unserer museumseigenen Schattenbühne sind Theatervorstellungen buchbar.

Nutzen Sie den Museumsbesuch, um vom benachbarten Lubwartturm, Wahrzeichen und ältestes Bauwerk der Region, den herrlichen Rundblick über Stadt und Land zu genießen.

Museumsnacht im Bürgerhaus und im Museum am Lubwartturm:
Thema: kaseee – textile Mode aus Apolda in Thüringen
Kennen Sie kaseee? - ein Modelabel aus Thüringen, inspiriert vom mobilen Alltag, von Reisen, von pulsierenden Metropolen, von schlichten Landstrichen. Leger für unterwegs und extravagant für den besonderen Auftritt. Es weckt Kreativität, inspiriert das Fühlen, das Erleben. Einmal um die Welt und zurück. Es geht um Außergewöhnlich sein.
kaseee ist Einzigartigkeit und Leichtigkeit. Es geht um Design... nicht um Trend. Mit Fokus auf klare und schlichte Linien, Passform und außergewöhnliche Schnittmuster. Reduziert auf das Wesentliche.

2

Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf

Bettina-von-Arnim-Str. 13
14913 Wiepersdorf
Telefon: 033746-6 99-0
www.schloss-wiepersdorf.de

Das Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf,
liegt etwa 80 km südlich von Berlin. Es nimmt in der Geschichte der Künste, insbesondere der Literatur, eine besondere Stellung in Deutschland ein. Nach 1946 wurde Schloss Wiepersdorf Arbeits- und Erholungsstätte für Schriftsteller und Künstler. Namhafte Schriftstellerinnen und Schriftsteller der DDR haben hier gearbeitet.
Museum
Das Bettina und Achim von Arnim-Museum wurde 1992 in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Schloss Wiepersdorf und dem Freien Deutschen Hochstift /Frankfurter Goethe-Museum eingerichtet. Leben und Werk Achim und Bettina von Arnims werden hier dokumentiert und es bietet einen Überblick über die Geschichte des Hauses.
In der Ausstellung befinden sich zeitgenössische Möbel, Gemälde und Originaldokumente. Außerdem gibt sie Auskunft über die Kinder sowie über den Freundes- und Gesprächskreis des Dichterpaares, zu dem u. a. Friedrich Carl von Savigny, Clemens Brentano und die Brüder Grimm gehörten. Darüber hinaus werden Bilder des Malers Achim von Arnim-Bärwalde, einem Enkel des Dichterpaares, gezeigt.

• 17.00 Uhr Veranstaltung
(Titel der Internetseite oder Tagespresse entnehmen)

3

Museumsdorf Baruther Glashütte

Hüttenweg 20
15837 Baruth/Mark
Telefon: 033704-98 0912
www.museumsdorf-glashuette.de

…Museum + Glasstudio Baruther Glashütte bewahren die Geschichte des historischen Glasmacherortes und das immaterielle Kulturerbe der Glasherstellung. Besucher können im Museum die Welt des Glases erleben und in zwei Dutzend Werkstätten und Läden Altes Handwerk kennen lernen.

• 16.00 Uhr führt Museumsleiter Georg Goes durch den Ort.
• 17.00 -19.00 Uhr Einladung zu einem Hüttenabend.
Diese Veranstaltungen verbindet Erlebnisgastronomie und praktisches Tun am Glasofen: Jede Besucherin und jeder Besucher können an diesem Abend eine Glaskugel blasen.
Preis pro Person 20 Euro (Voranmeldung) und 21 Euro an der Abendkasse (Ermäßigung für Kinder).

Route 2

(4) **Heimatmuseum Teltow**

(5) **Industriemuseum Region Teltow**

(6) **Erinnerungs- und Begegnungsstätte Grenzkontrollpunkt Dreilinden/Drewitz**

(7) **Südwestkirchhof Stahnsdorf**

Heimatmuseum Teltow

4

Hoher Steinweg 13
14513 Teltow
Tel. 033208-4 17 65

Baudenkmal von 1720, Haus des Baders und später Handwerkerhaus. Seit 1. Mai 1994 Heimatmuseum Stadt Teltow. Stadtgeschichte, Küche, Stube, Handwerk, Dachboden mit Hausrat, Werkzeug und landwirtschaftlichen Geräten, Dachstube, Splissdach. Hof mit Garten.

Historische Leuchten im ganzen Haus (außer Dachboden) mit Kerzen und Petroleumlampen aller Art.
Im Hof Schmieden (Kunstschmied) und Bewirtung mit Kürbissuppe, Glühwein und Kinderpunsch. Lampionumzug aus der geschmückten Altstadt (Kerzen in den Fenstern, Fackeln vor den Häusern mit Unterstützung der AGENDA Altstadt und der FFw.

Industriemuseum Region Teltow

5

Oderstraße 23-25
14513 Teltow
Telefon: 03328 -3 36 90 88
www.imt-museum.de

Seit Juli 2012 am Standort in Teltow. Industrielle Entwicklung am Teltowkanal bis zur Gegenwart in den Bereichen Elektrotechnik, Kommunikationstechnik, Automatisierungstechnik, Polymerchemie und Infrastruktur - von regional bis national.

Führungen durch die Ausstellung.
Dampfmaschinenmodelle in Aktion.
Amateurfunk – Verbindungen in alle Welt.
Kunst und Technik.
Kaffee und selbstgebackener Kuchen.

Route 2

6

Erinnerungs- und Begegnungsstätte Grenzkontrollpunkt Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon: 033203-7 07 68
www.checkpoint-bravo.de

Vor 25 Jahren fiel die Berliner Mauer und die SED-Diktatur ging in der Friedlichen Revolution unter! Von der einst größten Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach ihrem Abriss nur ein Turm erhalten. Das Denkmal ist heute ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Checkpoint Bravo e.V.

- **Dauerausstellung mit Multimediaguide FREUNDwärts - FEINDwärts**

Die Ausstellung über die deutsch-deutsche Grenzübergangsstelle Drewitz-Dreilinden schildert Ereignisse und Lebenswege, die sich mit diesem Ort verbinden. Beispielhaft führt sie Schicksale von Flüchtlingen und Transitreisenden vor Augen. Die Geschichte der Grenzübergangsstelle Drewitz verdeutlicht das eigentliche Ziel der Machthaber in der DDR: Mit rücksichtslosen Methoden sollte die Flucht von Menschen aus der DDR verhindert werden.

Mit Multimediaguides können mehr als 60 kurze historische Filmausschnitte und Tonaufzeichnungen aufgerufen werden, eine spannende Ergänzung zur Dauerausstellung. Die Ausleihe der Geräte ist kostenlos.

- **Sonderausstellung: Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert**
  Open-Air-Ausstellung am Panzerdenkmal

• 12.00 – 20.00 Uhr
Bücher zur Ausstellung und zum Panzerdenkmal zum Gedenkstättenpreis!

Die Ausstellung im Außenbereich wird an diesem Abend beleuchtet. Achtung: am Panzerdenkmal ist die Ausstellung unbeleuchtet!

7

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnhofstraße
14532 Stahnsdorf
03329-61 41 06
www.suedwestkirchhof.de

Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Otto Graf Lambsdorff. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

• 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung

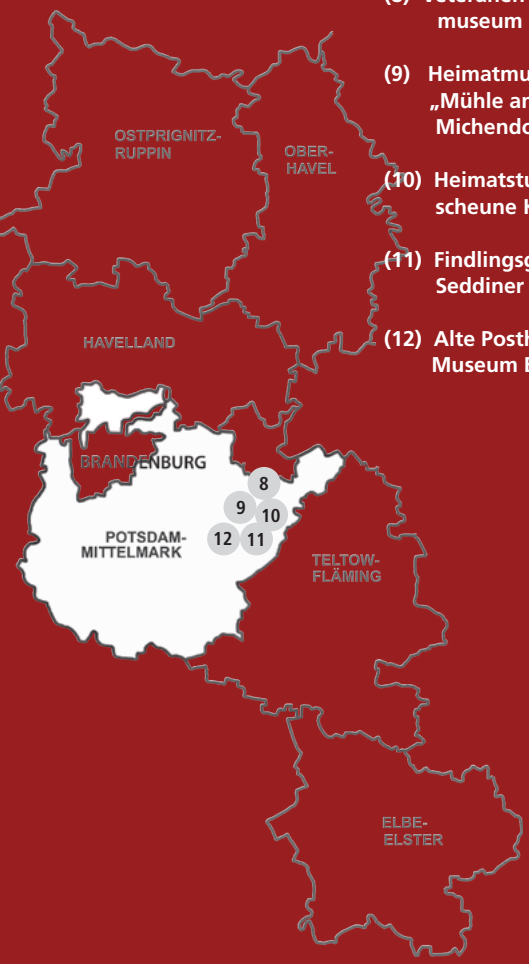
• 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Videovorführung / Ausstellung und Information im Infohaus des Fördervereins
Audioführungen

• 13.00 Uhr
Kunst- und kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.

• 15.00 Uhr
Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof
Kindgerechte Führung für Kinder und Jugendliche oder erwachsene Kinder

• 17.00 Uhr
Besichtigung und Führung durch die norwegische Holzkirche
Geöffnet ist der alter Leichenkeller, die Orgelempore und Orgel sowie der Glockenturm

Route 3



(8) Veteranen-Fahrzeug-museum

(9) Heimatmuseum „Mühle am Wolkenberg" Michendorf

(10) Heimatstube & Kultur-scheune Kähnsdorf

(11) Findlingsgarten Seddiner See

(12) Alte Posthalterei – Museum Beelitz

Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt"

8

Schlüterstraße 40, OT Bergholz-Rehbrücke
14558 Nuthetal
Telefon: 033200-4 01 65
www.oldtimermuseum-schmidt.de

Auf 400 qm sind hier Automobile, Stationär- und Bootsmotoren, Lastendreiräder und Seitenwagenkräder zu besichtigen. Insgesamt sind derzeit über 100 Exponate aus den Jahren 1870 bis 1945 zu sehen. In der Herstellersammlung finden sich Namen wie Bismark, Borussia, BMW, Daimler, Fiat, Mercedes und viele andere.

• Vorführungen von historischen Motoren, Spritztour mit einem Oldtimer (je nach Wetterlage), Vorführungen neuer Oldtimer

Heimatmuseum „Mühle am Wolkenberg" Michendorf

9

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
Tel. 033205-6 27 52

In der 122 Jahre „Alten Mühle" auf dem Wolkenberg in Michendorf kann sich der Besucher auf Spurensuche durch 3 Etagen begeben. Verschiedene kleine Sonderausstellungen zur Ortsgeschichte, zum Handwerk (z.B. Korbgeflechte oder Schuhmacherhandwerk), zum Gewerbe, zur Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben gestern und heute, sind zu besichtigen.

Musik unterm Pavillon mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Glühwein und vieles mehr.

Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

10

Dorfstraße 15, OT Kähnsdorf
14554 Seddiner See
Telefon: 033205-6 41 04
www.seddiner-see.de

Die Heimatstube zeigt in zwei kleinen Räumen Gegenstände, des bäuerlichen Handwerks im Winter, wie Spinnen, Nähen, Stricken, Sticken, Körbeflechten, Reparatur von Schuhen, Handwerkzeug für Haus, Hof und Fischerei sowie eine regional typische kleine Bauernstube.
Die Kulturscheune ist kulturelles Zentrum der Gemeinde Seddiner See. Die herrliche Lage der Scheune, direkt am Ufer des Großen Seddiner Sees und die attraktive Ausgestaltung der Räume eignen

sich hervorragend für Ausstellungen aller Art wie Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei u.a., aber auch Lesungen, Vorträge und Musikabende können hier erlebt werden.

- 14.30 Uhr Kaffe Kuchen/Imbiss – Getränke
- 16.00 Uhr Die Gesangsgruppe „Stimm-Bänd"/Sextett aus Bln & Bbg singt a-capella „Lieder im Wandel der Zeiten"

11 Findlingsgarten Seddiner See

Seddiner Straße, OT Kähnsdorf
14554 Seddiner See
Tel. 0177-5 02 71 23
www.findlinge-seddin.de

Im Findlingsgarten werden Geschiebe und Findlinge aus der näheren Umgebung dargestellt. Sie werden sowohl in Beziehung zu ihren Herkunftsgebieten (als so genannte Leitgeschiebe) als auch nach ihren mineralogischen Besonderheiten erklärt.

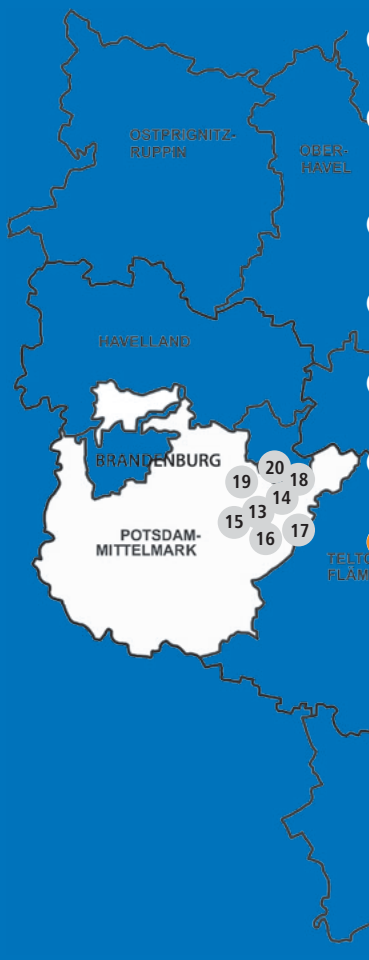
- 17.30 Uhr Spielmannszuges Neuseddin e.V.
- Feuershow der „Fireflyes" Borkheide
- „Heiße Samba-Rhythmen am Lagerfeuer" mit der Sambafieber - Band Fichtenwalde, • Glühwein für Groß und Klein - Schmalzbrote

12 Alte Posthalterei - Museum Beelitz

Poststraße 16, 14547 Beelitz
www.beelitz.de

„'Reisegelegenheit nach Sachsen'
- Erfahrbare Nachbarschaften"
mit Wanderausstellung „Historische Poststraßen" des 1. Sächsischen Postkutschenvereins.
Die Ausstellung geht aus vom Alltag des Reisens zu Postkutschenzeiten im 17. bis 19. Jahrhundert. Sowohl die arbeits- und verwaltungstechnischen Voraussetzungen werden gezeigt als auch das Reiseerlebnis der Reisenden selbst. Das Gebäude der altenPost-Relaisstation mit seinen Wandmalereien fungiert dabei als prächtig-authentische Kulisse. Die Sinnlichkeit des Reisens mit der Kutsche ist nachhaltig präsent,die aufregenden damaligen Zeitläufe gegenwärtig.

- ganztägig Führungen
- 17.00 / 19.00 Uhr: „Lustige Postfahrt" , der Postmeister erzählt Heiteres und Anekdotisches aus der Postkutschenzeit, sein Postillion begleitet auf dem Posthorn
- In der Passagierstube gibt es eine deftige Stärkung.



(13) Schloss Caputh

(14) „Einsteins Sommer -Idyll in Caputh"

(15) Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch

(16) Japanischer Bonsaigarten Ferch

(17) Waschhaus im Park Petzow

(18) Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer" Geltow

(19) Heimatmuseum Cafe „Muckerstube" Werder

(20) Ausstellungs- und Museumsturm Bismarckhöhe Werder (Havel)

Route 4

13

Schloss Caputh

Straße der Einheit 2, OT Caputh
14548 Schwielowsee
Telefon: 033209-7 03 45
www.spsg.de

Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea zu begeben. Außer Schlossräumen mit frühbarocken Stuckaturen und Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen holländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. besuchen.

- 17.00 Uhr "Jemand Zuhause?" Hörspiel am Lagerfeuer

Der Schauspieler und Synchronsprecher Dirk Petrick liest aus der Publikation zur aktuellen Ausstellung "Wir Beutesachsen Ihr Beutemärker. Brandenburger und Sachsen erzählen von ihrem Leben beim Nachbarn. Eine Dokumentation im Rahmen der Brandenburgischen Landesausstellung".
Im Anschluss können Sie in der Nachbarschaft am Lagerfeuer preußische Kartoffelsuppe und Margonwasser genießen. (4 Euro p.P.)

14

Einsteins Sommer-Idyll in Caputh

Straße der Einheit 3, OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 033209-21 77 72
www.sommeridyll-caputh.de

Albert Einstein ließ sich nur einmal in seinem Leben ein Haus bauen: Das Sommerhaus in Caputh.
Die Ausstellung im Bürgerhaus Caputh zeigt die Geschichte des Bauherrn und Physikers Albert Einstein, die seines Architekten Konrad Wachsmann und die des Sommerhauses. Neben Modellen, Dokumenten und Photos werden die Effekte der von Einstein vor über hundert Jahren aufgestellten speziellen Relativitätstheorie in simulierter Stadtrundfahrt mit relativer Lichtgeschwindigkeit vorgeführt. Zu hören ist das politische Glaubensbekenntnis des Nobelpreisträgers, von ihm selbst gesprochen. Ein virtueller Rundgang durch das inzwischen renovierte Einsteinhaus ist möglich.
Ein GPS-Exponat veranschaulicht, welch zentrale Bedeutung Einsteins Theorien für die Satelliten-Navigation haben.

- 14.00 Uhr Erläuterung zur GPS-Navigation
- Bei geeignetem Wetter wird eine kleine Einführung in das Geo-Caching, einer modernen Form der Schatzsuche per GPS, gegeben.
- Zur Stärkung stehen Tee und Schmalzbrote bereit.

15

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Straße 1, OT Ferch
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209-21025 (während der Öffnungszeiten)
www.havellaendische-malerkolonie.de

Seit der Eröffnung des Museums der Havelländischen Malerkolonie im Juli 2008 werden regelmäßig wechselnde Themen- bzw. Personalausstellungen der Künstler der Havelländischen Malerkolonie gezeigt.

Herzstück des Museums ist der durch Ankäufe, Dauerleihgaben und Schenkungen wachsende Bestand von Werken der Künstler der Havelländischen Malerkolonie. Diese Bilder werden mindestens einmal jährlich in unserer Winterausstellung von November bis April ausgestellt.

Die jährlichen Themen- bzw. Personalausstellungen (April - Juli und Juli - November) werden vor allem durch die Ausleihe von Privatleihgebern ermöglicht. Der Besucher hat so die Gelegenheit, viele wunderschöne Werke unserer Künstler zu sehen, die sonst selten ausgestellt werden. Dank liebevoller und detailreicher Recherchen durch die Kuratorin Professor Jelena Jamaikina mit Unterstützung vieler fleißiger ehrenamtlicher Helfer des Fördervereins wird so jede Ausstellung zu einem einzigartigen Erlebnis.

Auf zwei Etagen werden im Museum der Havelländischen Malerkolonie Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien und Dokumente zu Landschaftsmalern, die um 1900 am Schwielowsee tätig waren, gezeigt. Das reetgedeckte Fachwerkhaus - Herberge des Museums - aus dem 18. Jahrhundert war typisch für die havelländische Landschaft und das Ortsbild des Fischerdorfes Ferch.

Wir zeigen die Ausstellung "Theo von Brockhusen - Bilder aus dem Nachlass den Künstlers", unsere Museumsbetreuer geben Ihnen gern bei Kaffee, Kuchen und Schmalzstullen einen kurzen Überblick über das Leben und Wirken des Künstlers

Route 4

16

Japanischer Bonsaigarten

Fercher Str. 61, OT Ferch
14548 Schwielowsee
Tel. 033209-7 21 61
www.bonsai-haus.de

Asiatische Kunst und Kultur im Land Brandenburg!
600 Lichter, Lampions, Steinlaternen und Lichtinstallationen erhellen die japanischen Gärten. Beim Rundgang entdeckt man den Wandel-, Tee-, Zen-Garten, Koi-Teich, Pavillion und die bis zu 180 Jahre alten Bäume in Schalen: Bonsai.

Genießen Sie die japanische Gartenkunst sowie die bis 180 Jahre alten Bonsai. Im Garten, von beinahe sechshundert Fackeln, Lichtern und Steinlaternen erhellt, können Sie auch original japanische Tees und Leckereien probieren.
13.00 Uhr: Teeverkostung - Streifzug durch die Welt der Tee's mit japanischer Leckerei (mit Voranmeldung 6,-p. P.)
Garten ist bis 22.00 Uhr geöffnet.

17

Waschhaus im Park Petzow

14542 Werder (Havel), OT Petzow
Telefon: 03327-66 83 79
www.petzow-online.de

Am Ufer des Haussees im Lennépark findet der Besucher das Schilf gedeckte Waschhaus mit rundbogengezierten Trauf- und Giebelbrettern. Das um 1825 nach Plänen von Schinkel erbaute Haus beherbergt heute das Heimatmuseum von Petzow. Nach seiner ursprünglichen Zweckbestimmung als Wasch- und Mangelhaus befindet sich heute eine Ausstellung zur Ortsgeschichte darin, in der man sich u. a. über das Wirken der Gutsbesitzerfamilie der Familie Kaehne informieren kann. In einem zweiten Ausstellungsteil kann man Interessantes zur Kulturgeschichte der Wäschepflege erfahren.

Live-Musik mit 2 Amateurbands
Kaffee und Kuchen von den Petzower Waschweibern.

18

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Am Wasser 19, OT Geltow

14548 Schwielowsee
Telefon: 03327-5 52 72
www.handweberei-geltow.de

„Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht, sie weben emsig Tag und Nacht.“ So beschrieb Heinrich Heine 1844 die Tätigkeit der schlesischen Weber. Wer aber weiß denn, dass das Weberhandwerk auch in unserer Gegend zu Hause war? Noch heute wird an sechzehn 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen in Geltow gearbeitet. Besucher haben die Gelegenheit, den Weberinnen bei der Arbeit zuzusehen.

- 16.30 Uhr Wolle kämmen an einer 100 Jahre alten Krempel und wie man früher die Wolle vorbereitet hat.
- Nach Wunsch wird der Film über Henni Jaensch der Begründerin der Handweberei (eher für die Erwachsenen) und der Film „Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam„ (nicht nur für Kinder) gezeigt.

Während der gesamten Zeit kann man beim spinnen von Wolle oder Flachs, weben und nähen zusehen. Fragen werden sachkundig beantwortet.

- Für das leibliche Wohl sorgt unser Café im Webhof mit Haus gebackenem Kuchen, Kaffeevariationen und herzhaftem aus dem Suppentopf.
- Verkaufsausstellung: Sa 11.00 bis 18.00 Uhr

Porzellan (Raupach), Keramik (A. Bahra), Schmuck (H. Gräbner Röntgen, Hüte (K. Piechotka)

19

Heimatmuseum Cafe „Muckerstube“ Werder

Brandenburgerstr. 164
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327-4 29 61
www.muckersche.de

Von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr ...
…Ein Werderscher Haushalt aus dem Jahre 1910 wartet auf die Gäste, um mit selbstgebackenem Kuchen nach Familienrezepten die Neugierigen verwöhnen zu können.
Wirtin serviert in historischer Kleidung und ist gern bereit, Fragen zu beantworten.
Auf Vorbestellung von mind. 6 Personen auch Abendessen möglich. Dann natürlich länger geöffnet.

Im Hofraum des Cafe`s „Muckerstube“ ist eine Kernobstausstellung des Obst- und Gartenbauvereins Werder (Havel) zu besichtigen.

20 Ausstellungs- und Museumsturm Bismarckhöhe Werder (Havel) mit dem „Christian Morgenstern Literatur - Museum"

Hoher Weg
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-66 31 70
www.freundeskreis-bismarckhoehe.de

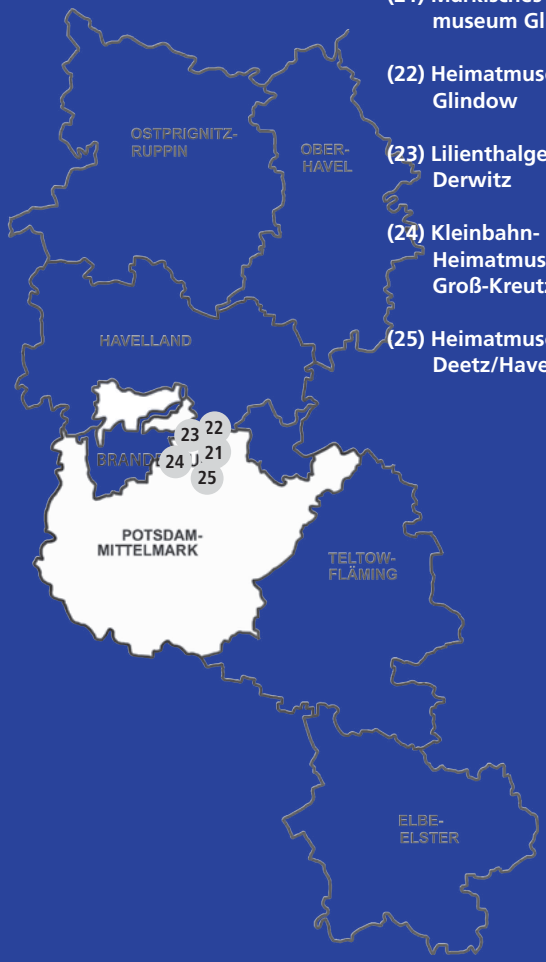
„Schönste Aussicht auf Werder und Umgegend", unter diesem Slogan Gustav Altenkirchs ist die Bismarckhöhe mit ihrem Blick vom Plateau auf dem Galgenberg und von ihrem Aussichtsturm bekannt. Der Aussichts- und Museumsturm präsentiert sich immer mehr als ein kulturelles Zentrum der Stadt und weit darüber hinaus. Mit dem 2014 eröffneten „Christian Morgenstern Literatur - Museum" gibt es einen Höhepunkt, der sich in die Liste der literarischen Gedächtnisorte des Landes Brandenburg eingereiht hat.
In Der Turmgalerie wird der Teil IV der Gedenkausstellung UNSTERBLICHER CHRISTIAN MORGENSTERN; Künstler ehren den Dichter zum 100. Todestag noch bis 02.11.2014 präsentiert.

· 13.00 Uhr Offizielle Eröffnungsveranstaltung von „Feuer und Flamme für unsere Museen" im großen Ballsaal der Bismarckhöhe, begleitet von einem Programm des Freundeskreises Bismarckhöhe e.V. „Gruß an Christian Morgenstern"

17.00 Uhr
Führung durch das Museum mit Einführung im Salon des Turmes durch den Museumsleiter

Potsdam-Mittelmark

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow



(21) Märkisches Ziegelei-museum Glindow

(22) Heimatmuseum Glindow

(23) Lilienthalgedenkhaus Derwitz

(24) Kleinbahn- und Heimatmuseum Groß-Kreutz

(25) Heimatmuseum Deetz/Havel

Route 5

21

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

Alpenstraße 44, OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-669395, 4 00 14
www.ziegeleimuseum-glindow.de

Die Ausstellung beschreibt und illustriert nicht nur den technologischen Prozess der Ziegelherstellung, sondern veranschaulicht mit vielen Dokumenten auch die Geschichte des Glindower Ziegeleigewerbes von 1456 bis heute. Das Besondere an diesem Museum ist, dass der Besucher die geschichtlich dokumentierte Ziegelfertigung noch in Aktion erleben kann.

- Führungen durch und um den Hoffmannschen Ringofen.
- Feuer im Ofen.
- Fackelallee

22

Heimatmuseum Glindow

Am Kiez 3, OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-57 06 88

Das Gebäude ist ein „fünfachsiges" Büdnerhaus. 1769 durch Erbverschreibung erstmalig erwähnt und 1990 von der letzten Besitzerin Annelise Koch der Gemeinde Glindow vererbt mit dem Wunsch, hier eine Heimatstube einzurichten. Seit 1994 denkmalgeschützt sind die „schwarze Küche" und die alte Bausubstanz. Denkmalgerecht saniert 1997 und dem Heimatverein zur Einrichtung eines Heimatmuseums übergeben.

- 13.00 Uhr Frau Enke, Stadtführerin in Werder (Havel) liest Sagen und plaudert dazu
- 14.00 Uhr Wanderung durch die Glindower Alpen und über den Panoramaweg bis zum Telegrafen-Fuchsberg
- 17.00 Uhr Chorkonzert in der Glindower Kirche
- 18.00 Uhr Fackelzug in Begleitung des Spielmannszuges Werder, Lagerfeuer auf der Festwiese bei gegrillten Köstlichkeiten

23

Lilienthalgedenkhaus Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz, OT Derwitz
14542 Werder (Havel)
Telefon: 033207-7 02 67/ 5 04 49

Derwitz und Krielow, zwei Nachbargemeinden mit wahrlich großer Geschichte, können sie sich doch als ersten Flugplatz der Welt bezeichnen. 1891 flog hier Otto Lilienthal mit seinen selbst konstruierten Flügeln erstmals mehr als 25 Meter durch die Luft. Im Lilienthalgedenkhaus am Dorfplatz in Derwitz können Sie anhand von Bildern und Dokumentationen der Geschichte Lilienthals und seiner Familie folgen.

- 16.00 – 20.00 Uhr geöffnet
- Speisen vom Grill und Getränke

24

Heimatmuseum Groß-Kreutz / Modellbahnausstellung

Bochower Str. 27A
14550 Groß Kreutz (Havel)
Telefon: 033207-5 25 55
www.kultur-grosskreutz.de

…Das im Jahr 2014 neu eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Straße 27A (ehemaliges Rinderzuchtmuseum) umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer

Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat-Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort. Sie geben nicht nur einen Einblick in das oft harte Arbeitsleben der Bürger sondern dokumentieren auch ihr handwerkliches Geschick und Improvisationstalent. Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Kaffee und Kuchen

25

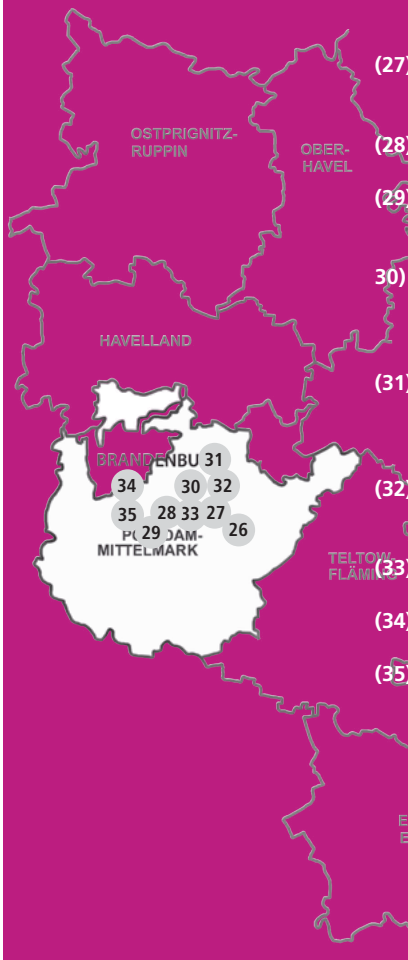
Heimatmuseum Deetz/Havel

Alte Dorfstraße 1, OT Deetz
14550 Groß Kreutz (Havel)
Telefon: 033207- 3 20 99/ 5 24 80

Das Heimatmuseum in Deetz/Havel präsentiert sich in den historischen Räumen im Gemeindehaus in der Alten Dorfstraße 1. Gezeigt werden vielfältige Geräte aus Haushalt und Landwirtschaft. Von den ehemals sieben Ziegeleien in Deetz wurden die Reste gesichert und im Museum ausgestellt. Die Arbeit der Ziegeleien wurde auf Fotos festgehalten. Der Besucher kann Pferdebahnen, Dampfloks und Dieselloks ausfindig machen.

- 15.00 Uhr Filmvorführung
  „Obstbau Damsdorf“ von 1989, ein Film von Alfred Fielitz

Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin



(26) Hans-Grade-Museum Borkheide

(27) Backofenmuseum Emstal - am Backofenplatz

(28) Bockwindmühle Cammer

(29) Heimatstube und Brennerei Golzow

30) Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

(31) „Skulpturenpark und Galerie am Klostersee“ Lehnin

(32) Stellmachermuseum Damsdorf

(33) Dreiseitenhof Grebs

(34) Schulmuseum Reckahn

(35) Rochow-Museum Reckahn

Route 6

26

Hans-Grade-Museum

Am Flugplatz
14822 Borkheide
Tel. 033845-4 19 46
www.hans-grade.de

Museum zu Ehren des ersten deutschen Motorfliegers Hans Grade in einer ausgedienten Verkehrsmaschine vom Typ IL 18 der ehemaligen INTERFLUG. Die IL 18 – schon ein Museumsstück für sich – hat ein europaweites Alleinstellungsmerkmal. Sie ist die Einzige in Europa in einem kompletten (flugfähigen) Zustand.

- Film über den ersten deutschen Motorflieger Hans Grade.
- Film über die spektakuläre Landung der IL18 in Borkheide.

27

Backofenmuseum

Hauptstr. 29 (Am Backofenplatz), OT Emstal
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382 703061
www.backofen-emstal.de
webmaster@backofen-emstal.de

…Wir backen in historischen Backöfen, die „berühmten" Kugelbrote aus Sauerteig nach …alter Tradition, danach wird noch leckerer Kuchen gebacken …
Im Museum können Gegenstände aus längst vergangenen Tagen der Bäckerei besichtigt werden.
Außerdem erfahren die Besucher viel(e) Geschichte(n) … rund ums Backen.

- Brotbacken im historischen Lehmbackofen.

Traditioneller sächsischer Speckkuchen aus dem Backofen.
Glühwein über dem Feuerkorb.
Fackelumzug durch Emstal.
Der historische Backofen im Museum wird für angenehmen Duft und Wärme beim Brotbacken sorgen.

28

Bockwindmühle Cammer

Kietzstr. 27, OT Cammer
14822 Planebruch
Telefon: 033835-4 13 08
www.cammer-brandenburg.de

Voll funktionsfähige Bockwindmühle, Innen und rund um die Mühle eine kleine Ausstellung von Mahlgeräten und sonstigen zu einer Mühle gehörenden Maschinen, wie Walzstühle, Strohschneider oder Sackklopfer.

Durchgehend Führungen durch das technische Denkmal, Aufführung von Mühlensagen, ein kleines Kaffeebuffet und Gegrilltes.

29

Heimatstube und Brennerei Golzow

Auf dem Gutshof
14778 Golzow
Telefon: 033835-40199, 350

Das behindertengerecht zugängliche Museum zeigt die regionale Ortsgeschichte der Gemeinde Golzow. Im Gebäude befindet sich auch das Brennereimuseum. Bei einem Rundgang lernen die Besucher die Kunst des Schnapsbrennens kennen.

Führungen in historischen Kostümen zu den Themen Golzower Ortsgeschichte, das Adelsgeschlecht des Rochows, aus Kartoffeln wurde Sprit gebrannt, das Leben der Vorfahren und die Golzower Landwirtschaft – von der Bodenreform bis zur Gegenwart.

Route 6

30

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

Klosterkirchplatz 4, OT Lehnin
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-76 88 42
www.museum-kloster-lehnin.de

Das Kloster Lehnin war schon im Mittelalter Wegmarke und Ziel des Pilgerns und des Reisens. Doch auch nach der Reformation und der damit verbundenen Beendigung des klösterlichen Lebens blieben die Gebäude des Klosters und vor allem die Klosterkirche Anziehungspunkt für so manchen Reisenden. Auch Theodor Fontane gehörte dazu und er dokumentierte seine Eindrücke von Lehnin - natürlich in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg".

• 15.00 Uhr Autorenlesung: Björn Kuhligk und Tom Schulz lesen aus:
„Wir sind jetzt hier. Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg".
Im Anschluss signieren die Autoren gern ihr Buch.
Unkostenbeitrag: 5,-

Das Museum ist von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet.

31

Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin

Am Klostersee 12b, OT Lehnin
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-73 41 00
www.liw-lehnin.de

Im Skulpturenpark sind Skulpturen namhafter internationaler Künstler zu sehen. Der Park ist ganzjährig geöffnet. Jährlich findet eine Sommerakademie statt. Künstler und solche die es werden wollen, wohnen im Gästehaus im Park. Die Galerie am Klostersee bietet ein anspruchvolles Ausstellungsprogramm. Auf der Seebühne wird im Sommer Theater gespielt. Die Personenfähre verbindet Kloster und Ortsmitte mit dem Skulpturenpark. Das „Ufercafe" bietet hausgemachten Kuchen und italienischen Kaffee.

• ab 12.00 Uhr Führungen im Skulpturenpark,
• Besuch der aktuellen Ausstellung in der Galerie:
Dietrich Schön (Skulpturen) und Herbert Maier (Malerei)
• ab 15.00 Uhr Im warmen UferCafé gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
• ab 18.00 Uhr bieten wir unsere beliebte Kürbissuppe, Würschtle, Schmalzbrot und Glühwein an. Für Kinder gibt es Stockbrot.
• ab 18.30 Uhr Lagerfeier, Basteln von Lichthäusern

32

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstr. 3, OT Damsdorf
14797 Kloster Lehnin
Tel. 0160-4 68 81 36
www.lehnin.de

Lernen Sie bei einem Rundgang durch das Museum die Geschichte des Stellmacherhandwerkes sowie die wesentlichen holzschädigenden Pilze und Insekten kennen. Die fast 100-jährigen Ausstellungsstücke, wie Maschinen und Werkzeuge zur Holzbearbeitung sowie landwirtschaftliche Geräte werden durch vielzählige Schaukästen mit Schadbildern am Holz abgerundet. Bei einer individuellen Führung durch die Räume können Sie z.B. über die Herstellung von Wagenrädern und Holzharken aber auch über den Ursprung des Echten Hausschwamm etwas erfahren.

• Holz-Wilde, der Holzhandel aus Damsdorf stellt sich vor,
• Olaf Jensen- der Kettensägenkünstler aus Sachsen-Anhalt präsentiert sich,
• Kaffee und Kuchen oder auch ein kühles Bier und Sekt

Route 6

33

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12, OT Grebs
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-74 15 72
www.dreiseitenhof-grebs.com

Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation „Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt.
Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschrecks) bestaunen.

• Kriegszeit. Das ländliche Deutschland 1914-1919 "
von John Shreve. Eine Präsentation auf 20 großen Schautafeln.

• 15:00 Uhr Vortrag von John Shreve zum Thema der Ausstellung uns sein Buch. (zur Ausstellung erscheint John Shreve Kriegszeit Das ländliche Deutschland 1914–1919 Belzig und Kreis Zauch-Belzig im BeBra-Verlag zu 36,00 EU)

34

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23, OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-60 88 70
www.reckahner-museum.de

Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichtetes Volksschul-Klassenzimmer mit 25 Sitzen und Schreibpult etwa aus der Zeit um 1900 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiele, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man eine historische Physiklehrmittelausstellung aus der Kaiserzeit.

• ab 14.00 Uhr, offene Schulstube mit Schreib- und Leseübungen, Fragen an den Lehrer, Probestunden

• ab 17.00 Uhr, Feuerschale und Fackeln im Außenbereich, Schmalzstullen und Malzkaffee

35

Rochow-Museum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 27, OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-6 06 72
www.rochow-museum.de

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung „Vernunft fürs Volk" vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen. Rochows bahn brechende pädagogischen und agrarischen Reformen werden durch seltene Originalexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.

• 14.00 Uhr, Führung durch die Sonderausstellung „Wie Märchen Schule machen"

• 16.00 Uhr, Benefiz-Kunstauktion „Feuer + Wasser + Erde = Kunst"
Gemälde und Zeichnungen der Leipziger Schule und anderen internationalen Künstlern u.a. Max Klinger, Wolfgang Mattheuer, Werner Tübke, Max Schwimmer, Marc Chagall und Andy Warhol.

• ab 10.00 Uhr Vorbesichtigung
Veranstalter: Leipziger Buch- & Kunstantiquariat,
www.ulbricht-kunstauktionen.de
und Förderverein Historisches Reckahn e.V.,
www.rochow-museum.de.
Ein Teil der Einnahmen geht an den Förderverein.

• ab 18.00 Uhr, Laternenumzug und illuminierter Gutspark, Knüppelkuchen, Grillwurst und Glühwein

(36) Heimatmuseum Treuenbrietzen

(37) Burg Rabenstein Raben

(38) Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben

(39) Roger Loewig Haus Bad Belzig

(40) Burg Eisenhardt Belzig

(41) Kleines Museum Wiesenburg

(42) Handwerkerhof Görzke

(43) Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters Ziesar

(44) Heimatmuseum Ziesar

Heimatmuseum Treuenbrietzen

36

Großstraße 1a
14929 Treuenbrietzen
Telefon: 033748-7 47 78
www.treuenbrietzen.de

Die spätgotische Rundkirche, wohl das einzige Beispiel ihrer Art hierzulande, beherbergt heute das Heimatmuseum Treuenbrietzen. Gezeigt werden die heimatgeschichtliche Sammlung des Lehrers Oscar Brachwitz und des Heimatforschers Reichhelm, die von der Stadt 1929 erworben wurde, Exponate zur Ur- und Frühgeschichte, altes Handwerk und gewerbliche Traditionen.

- ab 13.00 Uhr Tag der offenen Tür
- 19.00 Uhr Feuer vor dem Museum

Burg Rabenstein

37

Rabenstein
14823 Rabenstein/Fläming
033848-6 02 21
www.Burgrabenstein.de

Die aus dem 12. Jahrhundert errichtete „Feste Rabenstein" ist mit seinem 30 m hohem Bergfried, Torhaus, Kapelle, Rittersaal, Folterkammer, Brunnen und Backhaus eine sehr beeindruckende Burganlage. Sie liegt 153 m hoch auf dem „Steilen Hagen" und kündet vom einstigen Leben der Ritter.

- Illuminierter Burghof.
Fackelwanderung
Mittelalterliches backen und braten, Teigwaren, Kartoffeln am offenen Feuer.
18.00 Uhr Fackelumzug mit Führung rund um die Burg feurige Speisen und Getränke (entsprechend Tagesangebot der Schänke)

Speisen und Getränke laut aktuellem Angebot in der Burgschänke.

Route 7

38

Naturparkzentrum Hoher Fläming

Brennereiweg 45, OT Raben
14823 Rabenstein/Fläming
Telefon: 033848-6 00 04
www.flaeming.net

Hauptattraktion des Besucherzentrums des Naturparks Hoher Fläming ist die Erlebnisausstellung. Anstelle trockener Texte erwartet Sie hier eine Fülle von Überraschungen. Schon am Eingang bekommen Sie eine Taschenlampe in die Hand, um die Tiere der Nacht besuchen zu können. Auch sonst müssen Sie buchstäblich Hand anlegen, um die Welt des Hohen Flämings zu entdecken: 360°-Panorama-Ausflüge in verschiedene Dörfer und Landschaften des Naturparks können Sie sich nur laufend erschließen, Bäume möchten zum Sprechen gebracht werden, selbst die Quellen und Bäche des Flämings sprudeln nicht von allein. Lassen Sie sich außerdem eine Räuberpistole auf Flämingplatt erzählen oder telefonieren Sie mit dem Schwarzstorch. Versprochen: Sie werden nicht merken, wie schnell die Zeit vergeht. Und Sie bekommen garantiert Lust, die Besonderheiten des Flämings in natura zu erleben …

Kerzen gießen

39

Stiftung Roger Loewig Haus Bad Belzig Museum und Gedenkstätte

Flämingweg 6
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-4 21 67
www.roger-loewig.de

Das Roger Loewig Museum im „Schweizerhaus" in Bad Belzig vermittelt einen Überblick über das Leben und Werk des Malers, Zeichners und Dichters Roger Loewig (1930-1997). Das Museum befindet sich im Wohnhaus von Freunden in Belzig, in dem sich der Künstler von 1964 bis zu seiner Übersiedlung nach West-Berlin 1972 und erneut nach der Maueröffnung bis zu seinem Tod regelmäßig aufhielt. Umgeben von einem weitläufigen Obstgarten, bietet das Haus einen weiten Blick auf die Stadt Belzig und die Umgebung.
Kaffee, Kuchen, Glühwein, Führungen

40

Burg Eisenhardt Bad Belzig

Wittenberger Straße 14
14806 Bad Belzig
Telefon 033841-4 24 61
www.belzig.com, Facebook: Museum/Bibliothek Bad Belzig

Das Museum befindet sich im spätgotischen Torhaus der Festung "Eisenhardt".
Es informiert über die Geschichte der Burg und die Landwehrschlacht bei Hagelberg (27.8.1813). Weitere Ausstellungspunkte sind das Frauenkonzentrationslager Roederhof und die Reichschule der Technischen Nothilfe Belzig.

·20.00 Uhr Theatralische Führung
mit Fackeln

41

Kleines Museum Wiesenburg

Schlossstraße 1
14827 Wiesenburg
Telefon: 033849-3 09 80
www.wiesenburgmark.de

Im Torhaus des Schlosses Wiesenburg finden Sie auf 3 Etagen Museumsbereiche. Sie erklimmen den Schlossturm und genießen den Blick auf Wiesenburg bei Nacht.
Wiesenburg`s Entwicklung vom Mittelalter bis heute ist hier zum greifen nah.
Hören Sie auch die Wiesenburgsagen bei Kerzenlicht.

· Lichtshow am Turm, Glühwein und Tee

Route 7

42

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19
14828 Görzke
Tel. 033847-4 02 55
www.toepferort-goerzke.de

Sechs Töpfer auf einem Fleck
Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder vom Hinterglasmaler und regionale Bioprodukte angeboten.
Neu zu sehen ist die Keramikausstellung des 18. bis 20. Jahrhunderts. Ebenfalls interessant: Das **Puppenmuseum** ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls.
Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von **Dampfmaschinen** noch gar nicht so lange her. Im **Technischen Museum** wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt.

43

Bischofresidenz Burg Ziesar
Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters

Mühlentor 15a
14793 Ziesar
Telefon: 033830-1 27 35
www.burg-ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung „Wege in die Himmelsstadt. Bischof – Glaube – Herrschaft 800 – 1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

· 16.00 Uhr Führung durch die Burganlage

Für unsere kleinen Gäste gibt es einen Überraschungsbasteltisch.

Heimatmuseum Ziesar

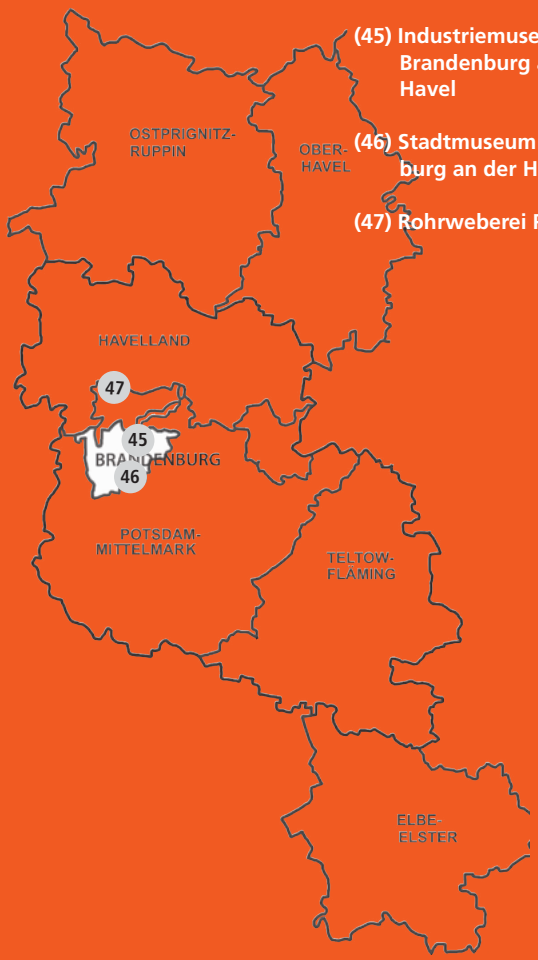
Touristinformation: 033830 - 1 27 35
www.ziesar.de

44

Der Kultur- und Heimatverein Ziesar e. V. präsentiert in den Sonderausstellungsräumen der Burg Ziesar die Ausstellung: „Ängstige dich nicht liebe Emma" Erinnerung an den 1. Weltkrieg von 1914 bis 1918.
In der Ausstellung wird gezeigt, welche Auswirkungen dieser Weltkrieg auf die einfache Landbevölkerung aus dem Raum Ziesar (ehemals Jerichow I und II) innehatte. Feldpostbriefe aus Russland. Bildmaterial, Textbeiträge aus der damaligen Zeitung „Anzeiger von Ziesar und Umgebung", Herausgeber Wilhelm Leddin und Dinge aus der Zeit des Ersten Weltkrieges dokumentieren diesen Zeitraum.

Route 8

Industriemuseum Brandenburg an der Havel



(45) Industriemuseum Brandenburg an der Havel

(46) Stadtmuseum Brandenburg an der Havel

(47) Rohrweberei Pritzerbe

Industriemuseum Brandenburg an der Havel

August-Sonntag-Str. 5
14770 Brandenburg an der Havel
03381-30 46 46
www.industriemuseum-brandenburg.de

Einmalig in ganz Westeuropa ist im Industriemuseum Brandenburg an der Havel das Technische Denkmal Siemes-Martin-Ofen mit den dazugehörigen Anlagen zum Beschicken, Schmelzen und Gießen zu besichtigen.
Mit Kittel und Helm bekleidet können die Besucher den Denkmalbereich selbstständig mit oder ohne Audioguide oder nach vorheriger Anmeldung auch mit einer individuellen Führung besichtigen. Der Rundgang führt zur Ofenbühne, zum Ofen, in den Unterofenbereich und endet auf der Gießbühne. Die Besucher können die technischen Anlagen erkunden und erhalten so einen authentischen Eindruck in das Stahlwerkgeschehen. Ehemalige Werkstätten, eine Meisterstube, Schmiede, Labor und eine kleine Wohnung aus den 1950er und 1960er Jahren ergänzen die Ausstellung.
Ein kleiner Film vor dem Rundgang veranschaulicht darüber hinaus die Abläufe beim Stahlschmelzen.
Die Sonderausstellung „Brennabor in Brandenburg“ zeigt die legendären Kinderwagen, Fahrräder, Motorräder und Autos.

Das Industriemuseum Brandenburg an der Havel beherbergt den letzten von 12 gewaltigen Siemens-Martin-Öfen des einst größten Stahlwerks der DDR. Es zeigt 100 Jahre Industriegeschichte im politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang.
Anlässlich des Aktionstages „Feuer und Flamme“ wird um 14.00 Uhr eine Ausstellung des Michendorfer Bildhauers Hans-Ulrich Kittelmann eröffnet. Große Holzskulpturen werden in der Industriehalle ausgestellt und illuminiert. Webseite des Künstlers: http://www.basswood-art.com/
Ab Einbruch der Dunkelheit erscheint der Denkmalbereich mit dem Siemens-Martin-Ofen im Fackelschein und es gibt Erlebnisführungen für Groß und Klein.
Am Nachmittag wartet eine Kaffeetafel mit leckerem Kuchen auf die Besucher, später steht in der „Schichtpause“ zünftige Verpflegung bereit.

Route 8

Stadtmuseum Brandenburg an der Havel

Museum im Frey-Haus
Ritterstraße 96
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-58 45 01
www.stadt-brandenburg.de

Ein Museum – Zwei Standorte
Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel präsentiert Teile seiner umfangreichen Sammlungen an derzeit zwei Standorten: im Museum im Frey-Haus in der Ritterstraße 96 und im Museum im Steintorturm in der Steinstraße.

Das ***Frey-Haus,*** das seit 1923 ein Museum beherbergt, befindet sich in der historischen Altstadt Brandenburgs, nur 200 Meter von der Jahrtausendbrücke und einen kurzen Weg vom Altstädtischen Markt samt Rathaus und dem Brandenburger Roland entfernt.

Der ***Steintorturm*** ist ein mittelalterlicher Wehrturm in der historischen Neustadt am Stadtkanal und gegenüber der Sportbootschleuse gelegen. Er ist der einzige begehbare Turm von den insgesamt vier erhaltenen ehemaligen Tortürmen Brandenburgs und bietet eine hervorragende Aussicht auf die Stadt Brandenburg an der Havel.

Besondere Highlights stellen die Ausstellungen zur Brandenburger Spielzeugindustrie im Museum im Frey-Haus, sowie die im Museum im Steintorturm befindliche Ausstellung zur Brandenburger Havelschifffahrt und das Leben der Schiffer sowie ihrer Traditionen dar.

• um 15.00 Uhr begeben wir uns auf eine geheimnisvolle Schatzsuche im Museum im Steintorturm – im Turm ist es dunkel und daher müssen wir unsere Taschenlampen einsetzen. Der Schatz ist gehoben -

• wir planen, danach um 16.00 Uhr - einen Fackelzug zu veranstalten. Unser Weg vom Steintorturm zum Frey-Haus führt durch einen schönen Park und entlang der alten Stadtmauer -

• angekommen im barocken Frey-Haus werden wir ab 17.00 Uhr die Schatztruhe im Museum im Frey-Haus öffnen. Dabei erfahren wir viel über die Spielzeugindustrie, die in früheren Zeiten die Stadt Brandenburg weltberühmt machte.

• zum Abschluss der Veranstaltung haben wir für 18.00 Uhr - Figuren aus der Sagenwelt eingeladen, die ganz „Feuer und Flamme für unsere Museen" sind: Geplant ist, dass uns ein echter Feuerschlucker im Garten des Museums seine beeindruckende Kunst vorführt. Begleitet wird er von einer Haremsdame, die direkt dem Märchen „1001 Nacht" entsprungen scheint. Sie unterhält uns mit orientalischen Tänzen.

• Warmer Punsch und Glühwein erwärmen derweil uns, das Publikum. Das Ende der Veranstaltung wird um 19.00 Uhr sein.

Rohrweberei Pritzerbe

An der Marzahner Chaussee 6, OT Pritzerbe
14798 Havelsee
033834-5 02 36
www.stadthavelsee.de

Hier dreht sich alles um Schilfrohr, Stroh und Chinaschilf als Rohstoff für das Rohrweben. Wo einst auf Webstühlen Schilfrohrmatten hergestellt wurden, ist in den letzten Monaten eine Dauerausstellung entstanden. Wie man in Pritzerbe über Jahrhunderte mit und von dem Schilfrohr lebte, kann der Besucher hier erfahren. In der Schauwerkstatt darf den Rohrwebern sogar
bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Die Ausstellung der Rohrweberei zeigt aber noch mehr als ausgestorbene Handwerkstraditionen. Welche Tiere und Pflanzen leben in den Schilfgürteln der Havelseen? Welche Bedeutung hat das Schilf in Mythologie und Religion? Was verraten havelländische Familiennamen über die Geschichte des Schilfrohrs? Auf all diese Fragen soll die Ausstellung in der Rohrweberei Antwort geben.

Geführte Besichtigungen durch die neu
gestaltete Ausstellung in der Rohrweberei.
Sie können mit dem nachwachsenden Rohstoff Schilfrohr unter fachlicher Anleitung selbst weben.
Bleiben Sie etwas länger, haben Sie die Möglichkeit an einem Lagerfeuer die Ruhe und Leckeres vom Grill zu genießen.

Route 9

Lilienthal-Centrum in Stölln

(48) Naturparkzentrum Westhavelland

(49) OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow

(50) Museum Kolonistenhof Großderschau

(51) Lilienthal - Centrum in Stölln

(52) Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube Mühlenberge

Naturparkzentrum Westhavelland

48

Stremmestr. 10, OT Milow
14715 Milower Land
Telefon: 03386-21 12 27
www.nabu-westhavelland.de

Blaue Frösche und gesprächige Fische

Sind Fische wirklich stumm? Warum färbt sich der Moorfrosch blau? Wie viele Haare hat ein Otter? Was ist ein Nadelwehr? Auf diese und viele weitere Fragen finden Sie in der Ausstellung eine Antwort. Geschichte und Natur des Havellandes werden auf ca. 200 m² auf abwechslungsreiche Weise präsentiert. Seit Februar 2014 ist der Naturpark der erste deutsche Sternenpark.

Unterm Sternenzelt

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über Ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung das ganze Jahr über machen.

Für kleine und große Forscher

Finden Sie am Röntgentisch heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an – an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur im Havelland erforschen.

Mann von Milow – der wohl älteste Havelländer –

hat einen Platz in der Dauerausstellung des Naturpark Zentrums. In einer Vitrine ausgestellt sind ein Grabgefäß und die Replik des Schädels des ca. 5.300 Jahre alten „Mann von Milow“. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit und den weiteren Umgang mit dem Fund.

- 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
- Führungen für Gruppen
- 14.00 Uhr Vortrag über den „Havelländischen Jahreslauf“ im Westhavelland, Frau Matthies erzählt über vergessene Traditionen und Geschichten aus dem Havelland (kostenpflichtig)

Route 9

49

OptikIndustrie Museum im Kulturzentrum

Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-51 90 51
www.oimr.de
www.kulturzentrum-rathenow.de

Das Museum befindet sich im Kulturzentrum Rathenow, dem attraktiven und multi-funktionalen Kultur- und Tagungsstandort im Zentrum der Optikstadt.
Ein Museum mit Durchblick – Entdeckungstour und Zeitreise in der Geburtsstadt Johann Heinrich August Dunckers. Über 1000 optische Instrumente, historisch wertvolle, teils einmalige Exponate erzählen die über 200 jährige Geschichte der deutschen optischen Industrie. Gehen Sie auf Zeitreise.

- 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
- 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr Laternen basteln für den Fackelumzug
- 18.30 Uhr Fackelumzug mit dem Fanfarenzug „Rathenower Optis“
- 19.00 Uhr Knüppelbrot backen; Gegrilltes vom Rost bei zünftiger Musik

50

Museum Kolonistenhof Großderschau

Kleinderschauer Str. 1
16845 Großderschau
Telefon: 033875 - 9 08 10
www.grossderschau.de

Unser Museum „Kolonistenhof“ dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich dem II.
Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitete haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die „Butterakademie“, ein altes Klassenzimmer und zahlreiches „Altes Handwerk“. Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.
Die Kolonistenkirche (1785 erbaut) mit der in diesem Jahr restaurierten Lütkemüller Orgel neben unserem Museum ist ein Besuch wert.

- Fest rund um das Backhaus mit frischem Kuchen, Brot und Herzhaftem aus dem Lehmbackofenfest
- Zubereitung von Zuckerrübensirup
- Federnreißen für ein Bauernbett
- „Altes Handwerk“ und Führungen durch das Museum und die „Kolonistenkirche“ werden angeboten

51

Lilienthal-Centrum in Stölln

Otto-Lilienthal-Straße 50, OT Stölln
14728 Gollenberg
Telefon: 033875 - 9 06 90
www.otto-lilienthal.de

Das Lilienthal-Centrum Stölln (LCS) im Dorfkern ist infolge der weltweiten Bedeutung und Anerkennung des Flugpioniers Otto Lilienthal von überregionaler Bedeutung. Dafür steht mit der „Alten Brennerei“ ein repräsentatives Gebäude zur Verfügung. Das LCS begreift sich als Ort der Inspiration und Information und der spielerischen Lehre zur Flugtechnik, wie Otto Lilienthal sie begründet hat. In der Ausstellung kommen gestalterische Darstellungsformen zum Tragen, die die alten Medien der Lilienthalschen Zeit als Quelle nutzen, z. B. das Diorama, das Pop-Up Buch, der Sammelschaukasten und das bebilderte Lexikon. Diese werden in moderner Form neu definiert. Die Exponate der Sammlung und die hinzugefügten Elemente sind stets in inszenierter Form präsentiert. Der Besucher erlebt die Ausstellung und entdeckt den Erfinder in sich selbst. Als Zielgruppen gelten Schulklassen, Familien, Lilienthal-Interessierte und Touristen.

- ab 12.00 Uhr Festveranstaltung - 25 Jahre IL 62 „Lady Agnes“ mit Showprogramm
- Verkauf von Speisen und Getränke

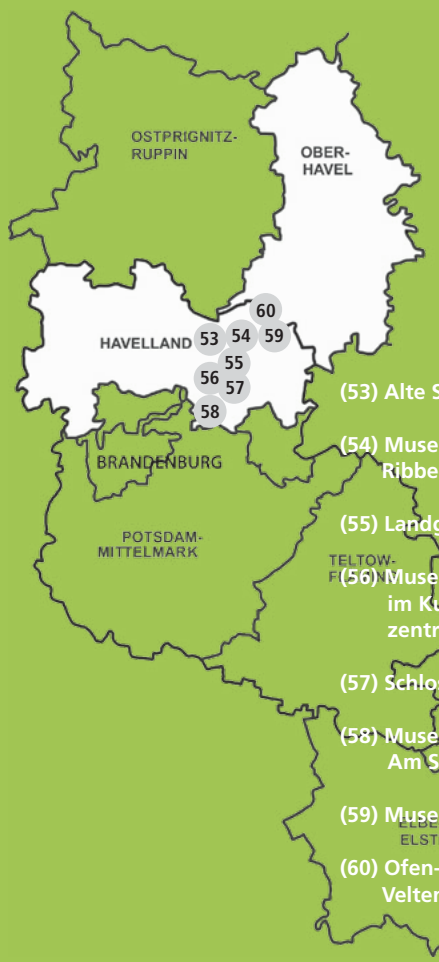
Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube

14662 Mühlenberge OT Wagenitz
Telefon: 033237 - 8 83 83
www.wagenitz-im-havelland.de

Der Wagenitzer Schwedenturm wurde im Auftrag von Hartwig von Bredow im Jahre 1571 errichtet. Damit ist er das älteste noch erhaltene Gebäude im Ländchen Friesack. Dieses eigenartig anmutende Bauwerk gehörte als freistehender Küchenbau zur Gesamtanlage des Schlosses von Wagenitz. Bereits im frühen Mittelalter wurden separate Küchenbauten errichtet, um Brände im Wohnbereich zu verhindern. Heute ist das herausragende Baudenkmal in seiner fast vollständig erhaltenen ursprünglichen Form einzigartig in Deutschland. Seinen Namen erhielt der Schwedenturm während des 30jährigen Krieges, als marodierende schwedische Soldaten über das Dorf herfielen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gebäude bis 1969 auch als Wohnraum genutzt. In seinem Inneren befindet sich eine kleine Heimatstube mit einer Ausstellung alter Gebrauchsgegenstände.

- 13.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
- Heimatverein lädt zu Kaffee und Kuchen ein
- Führungen und Informationen zur Geschichte des Schwedenturms und der Familiengeschichte der von Bredows im Havelland (1353-1945)

- Bei Einbruch der Dunkelheit lockt die Butterhexe in das dunkle Gemäuer und ein kleiner Imbiss wird gereicht, lassen Sie sich überraschen.



(53) Alte Schule Ribbeck

(54) Museum im Schloss Ribbeck

(55) Landgut A. Borsig

(56) Museum der Stadt Ketzin im Kultur- und Tourismuszentrum

(57) Schloss Paretz

(58) Museumscafé Am Stägehaus

(59) Museum und Galerie Falkensee

(60) Ofen- und Keramikmuseum Velten

Route 10

53

Alte Schule Ribbeck

Am Birnbaum 3
14641 Nauen OT Ribbeck
Telefon: 033237-8 54 58
www.alteschule-ribbeck.de

In Ribbeck, da wo der Birnbaum steht, der seine Berühmtheit dem Gedicht von Theodor Fontane verdankt, steht am Gutsanger neben der Kirche und gegenüber dem ehemaligen Herrenhaus die Alte Schule. 1841 vom damaligen Herrn von Ribbeck erbaut, bis 1968 in Betrieb, ist sie wieder seit 2006 mit ihrem historischen Klassenzimmer und einem kleinen spaßigen Café geöffnet. In dem alten Klassenzimmer befindet sich eine Ausstellung zur Schulgeschichte des Ortes.

· Marionettentheater um 15 Uhr im historischen Klassenzimmer mit dem Stück – Lassen sie sich überraschen!
· Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland – Die wahre Geschichte vom Birnbaum (kostenpflichtig)

54

Museum im Schloss Ribbeck

Theodor-Fontane-Str. 10, OT Ribbeck
14641 Nauen
Telefon: 033237-8 59 00
www.ribbeck-havelland.de

Ein Museum im Denkmal
Das Museum, dessen größtes und wertvollstes Exponat das Schloss selbst ist, informiert über Fontane und seine Zeit.

Wechselnde Ausstellungen zu verschiedenen Themen werden gezeigt, so zum Beispiel:
„Schloss Ribbeck im Blick"
Die prämierten Arbeiten werden in dieser Ausstellung gezeigt, welche unter Schirmherrschaft des Landrates Dr. B. Schröder steht.

· 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
· Ausstellung des Kreativ-Wettbewerbes für Schüler im Land Brandenburg zum Thema: „Schloss Ribbeck im Blick"

55

Landgut A. Borsig

Behnitzer Dorfstr. 29-31, OT Groß Behnitz
14641 Nauen
Telefon: 033239-20 80 60
www.landgut-aborsig.de

Das Landgut A. Borsig, das ehemalige landwirtschaftliche Mustergut der Eisendynastie Borsig, ist heute ein moderner Hotelerie, Gastronomie- und Verwaltungsbetrieb. Das Landgut mit direkter Lage am See ist der perfekte Ort für Ruhe und Entspannung.
Besuchen Sie in der alten Brennerei die Dauerausstellung „Kreissauerkreis" – vom Leben und Wirken von Dr. Ernst von Borsig Jr. als Gutsbesitzer und Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime.
Im 1. Obergeschoss unseres Restaurants befindet sich die Ausstellung Landgut A. Borsig – Zeitfenster deutscher Geschichte, ein geschichtlicher Abriss von der ersten urkundlichen Erwähnung 1173 bis zum Jahre 2000.
Eine Führung über das Landgut wird organisiert

56

Museum der Stadt Ketzin im Kultur- und Tourismuszentrum

Rathausstr. 18
14669 Ketzin/Havel
Telefon: 033233-7 38 30
www.ketzin.de

Das Haus beherbergt das Museum und die Tourismusinformation. Das Museum bietet ein ansprechendes Angebot der Gebiete Stadtgeschichte, Ziegeleien, Schifffahrt, Fischerei und Eisenbahn. Durch Sonderausstellungen wird das Ausstellungsangebot immer ergänzt.

· 15.00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister und die Fischerkönigin
· 15.15 bis 16.15 Uhr Auftritt der Folk-Rock-Band „Luxuria" aus Werder (Havel)
· 16.45 bis 17.30 Uhr Kinderprogramm (Black Nose Piraten)
· 18.30 bis 18.50 Uhr Feuertanz mit „Firesnake" – Feuer in sinnlicher Eleganz
· 19.00 Uhr Lampionumzug
· 15.00 bis 19.00 Uhr: DJ Knut, Lampions basteln für den abendlichen Umzug
· Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt mit Grillwurst, selbstgebackenen Waffeln und Kaffee, Stockbrot am Feuer und Getränken.

Route 10

57

Schloss Paretz
Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Parkring 1, OT Paretz
14669 Ketzin/Havel
Tel.: 033233-7 36 11
www.spsg.de

Schloss Paretz gehört zur Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ist als dieses ein königliches Landhaus, welches 1797 nach Plänen des Architekten David Gilly umgebaut wurde. Die bekanntesten Bewohner waren das preußische Königspaar Friedrich Wilhelm III und Luise von Preußen, sie nutzten das Haus für 2-3 Wochen meistens im September zwischen 1797-1805. Der König selber hatte nach dem Tod seiner Gemahlin am 19.10.1810, Schloss Paretz ab 1811-1839 in den Sommermonaten als Rückzugsort auserkoren.
Der heutige Besucher kann in Paretz die königliche Wohnung mit dem historischen Papiertapeten aus dem Jahr 1797 in 6 Räumen, eine Dokumentation zur Baugeschichte des Hauses, sowie eine kleine Ausstellung zum Paretzer Skizzenbuch betrachten. Im Nebengebäude der sogenannten Schlossremise befindet sich die Ausstellung „Kutschen, Schlitten und Sänften des Preußischen Königshauses“, dort sind Arbeitswagen, Sänften, Schlitten sowie Kutschen aus 3 Jahrhunderten zu bestaunen.

• 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (letzter Einlass 17.30 Uhr)

58

Museumscafé Am Stägehaus

Hauptstr. 35, OT Paaren im Glien
14621 Schönwalde-Glien
Telefon: 033230-5 03 36
www.freunde-des-mafz.de

Das „Stägehaus“ als ältestes Haus der Gemeinde Paaren im Glien nach dem großen Dorfbrand von 1678 im zeitgemäßen Stil eines havelländischen Mittelganghauses aus Fachwerk und Lehmwänden errichtet. Besonders eindrucksvoll ist die schwarze Küche. Familie Stäge ist in Paaren seit 1678 als ansässig belegt. Ein kleines Landmuseum, die Ausstellung „Die Kunst des Buttermachens im Havelland“, ein gemütliches Café und ein traditioneller Holzbackofen auf dem Hofe laden zum verweilen ein.

· frischer selbstgebackener Kuchen wird angeboten

59

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee
Telefon: 03322-2 22 88
www.museum-galerie-falkensee.de

Heimat aus der Sicht einer Fremden – Gertrud Kolmar in Falkensee
Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges – eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft. In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.
Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten
Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kenne zu lernen.
Zeiteinblicke Dauerausstellung
Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland. Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten. Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.

• von 13.00 - 20.00 Uhr
• Sonderausstellung: „Dialoge“ in der Galerie des Museums mit Arbeiten von Frauke Gerhard - Keramik und Jürgen Gerhard - Malerei und Grafik

• um 15.00 und 17.00 Uhr Führungen durch das Depot des Museums

60 Ofen- und Keramikmuseum Velten – Welt tönerner Kostbarkeiten

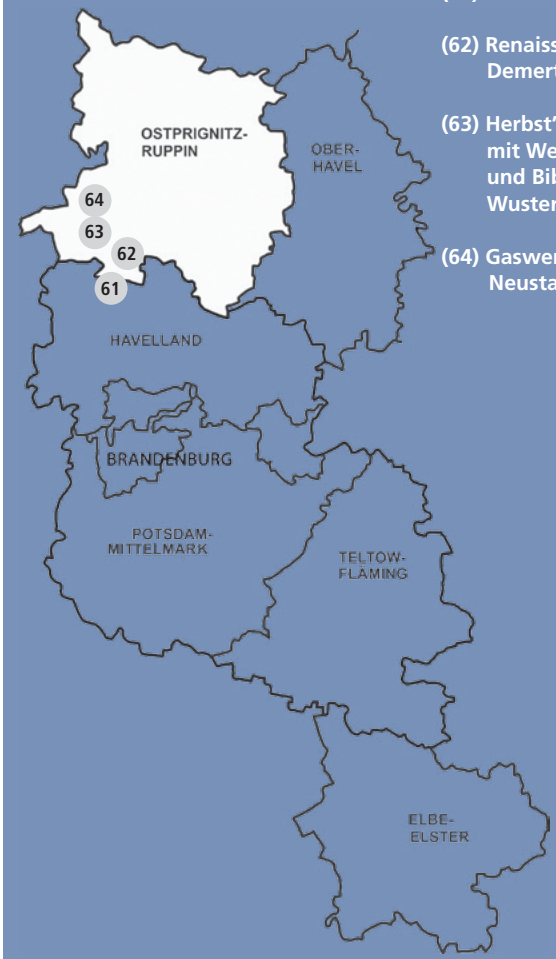
Wilhelmstraße 32
16727 Velten
Tel 03304-3 17 60
www.okm-velten.de

Erleben Sie wohlige Wärme vergangener Zeiten am Aktionstag 'Feuer und Flamme'.

Das Ofen- und Keramikmuseum Velten zählt zu den brandenburgischen Industrie- und Technikmuseen und ist zugleich das älteste Ofenmuseum Deutschlands (gegr. 1905). Es zeigt am authentischen Standort einer denkmalgeschützten, noch heute produzierenden Kachelofenfabrik die Kulturgeschichte des Heizens durch vier Jahrhunderte sowie märkische Kunstkeramiken. Die neue Dauerausstellung lockt mit einem frischen Ausstellungskonzept sowie einem speziellen Rundgang auch für jüngere Besucher – ideal für Familien. Gemeinsam gilt es mit Friedl von Flamme die Welt der Öfen zu entdecken.

Aktuelle Sonderausstellung: ‚KunstKeramik der Moderne in Berlin und Brandenburg‘

- 11.00 Uhr Sonntagsmatinée
  Ein Feuerwerk der Farben – Baukeramik der 1920er Jahre in Berlin und Brandenburg‘ (N. Seydewitz M.A.,
  Fachvortrag zu der aktuellen Sonderausstellung)
- 13.00 und 15.00 Uhr
  Geführter Rundgang durch Museum und Ofenfabrik
- 11.00 bis 17.00 Uhr Kreatives für kleine und große Ton Entdecker – individuelles Modellieren mit Ton
- Feuerkörbe auf dem Gelände sorgen für eine behagliche Wärme und angenehme Atmosphäre. Frisches Brot aus dem Holzofen lockt ebenso wie selbstgebackener Kuchen des Fördervereins und für die Kleinen Stockbrot am offenen Feuer.



(61) Heimatstube Dreetz

(62) Renaissanceschloss Demerthin

(63) Herbst'sches Haus mit Wegemuseum und Bibliothek Wusterhausen/Dosse

(64) Gaswerk Neustadt/Dosse

Route 11

61

Heimatstube Dreetz

Wilhelm-Pieck-Straße 57
16845 Dreetz
Telefon: 033970-8 60 44

Unsere Heimatstube befindet sich mitten im Dorf im ältesten Gebäude des Ortes. Die Ausstellungsstücke umfassen Fundstücke aus der Steinzeit bis hin zu Gebrauchsgegenständen aus Haus und Hof der Dreetzer Bürger. Auch über die ansässigen Vereine und die ehemalige Schule findet man interessante Zeitdokumente. Das geräumige Hofgelände, auf dem in Ausstellungsräumen über Landwirtschaft und Handwerke der Vergangenheit informiert wird, lädt auch wunderbar zum Verweilen ein.

· 16.00 Uhr Kleines Museumsfest mit Laternenumzug, Lager, Knüppelteig und musikalische Umrahmung

62

Renaissanceschloss Demerthin

Schulstraße 12
16866 Demerthin
Telefon: 033977-8 03 44
www.schloss-demerthin.de

Der Verein Prignitzdorf Demerthin e.V. lädt ein in den Keller des Renaissanceschlosses Demerthin. Das Schloss war bis 1945 der Stammsitz der Familie von Klitzing und gilt als das letzte erhaltene Renaissanceschloss der Mark Brandenburg. Mit Unterstützung des Denkmalschutzes und der Brandenburgischen Schlösser GmbH konnte 1992 mit der Restaurierung begonnen werden. Die Innenräume im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss bergen eine Ausstellung über ländliche Kultur und Agrargeschichte sowie über die Familiengeschichte, die am Aktionstag allerdings nicht zugänglich ist.

· 19.00 Uhr „Flammen der Liebe" - erotische Texte von Ursula Kramm-Konowalow mit Bildern von Harms Bellin,
· Musik und Tanz

63

Herbst'sches Haus mit Wegemuseum und Bibliothek

Am Markt 3,
16868 Wusterhausen/Dosse
Telefon: 033979/877-60
www.wegemuseum.de

Wegemuseum und Bibliothek laden in eines der stattlichsten barocken Bürgerhäuser Wusterhausens ein. Bei einem Rundgang durch das Wegemuseum erwarten Sie historische Wege von der Erfindung des Rades bis zum Transitverkehr an der F 5 und ihre Einflüsse auf Wusterhausen. In der aktuellen Sonderausstellung „Wege zwischen Preußen und Sachsen" nehmen wir Sie mit auf eine Entdeckungstour ins Jahrhundert der Postillione. Landestypische Meilensteine, die Organisation des Post- und Verkehrswesens in Preußen und Sachsen und die Entwicklungsstufen des Chausseebaus, dessen Spuren noch heute in Brandenburg sichtbar sind, können anschaulich und interaktiv erkundet werden. In der modernen und benutzerfreundlich eingerichteten Bibliothek stehen ca. 12.000 Medien zur Ausleihe bereit. Schriftstellerlesungen, Buchlesungen und Bibliotheksführungen runden das Angebot der Bibliothek ab.

· 15.00 bis 17.00 Uhr
Wir gestalten ein vielseitiges Programm rund um das Thema Post- und Chausseewesen in Preußen und Sachsen. Es erwarten Sie:
· 15.00 Uhr Sonderführung durch die Sonderausstellung, Einblick in seltene Schriftzeugnisse aus der Postkutschenzeit, Vorstellung von Vermessungstechniken beim Wegebau. In der Forscherbox stellen wir vor, was wir zusammen mit den Ferienkindern in der Herbstferienwoche dazu erforscht und gestaltet haben.
· Dazu gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im historischen Innenhof.
· Das Wegemuseum und die Sonderausstellung „Wege zwischen Preußen und Sachsen" sind bis 20.00 Uhr geöffnet.

· 20.00 bis 22.00 Uhr
Treffpunkt Bibliothek – Information hat viele Gesichter: Märchen und Musik (Veranstalter: Bibliothek Wusterhausen)
Tina Sonnenherz alias Bettina Beyer erzählt „Gänsehautmärchen".
Sie wird begleitet von der Musikerin Camilla Pinder an der Harfe.
Unkostenbeitrag: 8,00 EUR (Reservierung empfohlen!)
Mit schrecklich schönen Märchen und zum Sterben schöner Harfenmusik entführen die beiden Künstlerinnen das Publikum in die Anderswelt. Seit einigen Jahren treten sie gemeinsam auf und verzaubern ihre ZuhörerInnen mit uralten Märchen der Welt und harmonisch abgestimmter Musik.

Route 11

64

Gaswerk Neustadt (Dosse)

neu dabei!

Havelberger Str. 25
16845 Neustadt (Dosse)
Telefon:

Das Gaswerk Neustadt (Dosse) ist das letzte komplett erhaltene Gaswerk mit liegenden Retorten in Europa. Nach Genehmigung im Jahre 1902 durch den Landrat von Knesebeck ist es mit Verspätung am 12. Mai 1903 allerdings mit einigen Pannen und harten Umweltschutzauflagen ans Netz gegangen. Es erhellte die Straßen und brachte auch Licht und Wärme in einige wenige Wohnhäuser. Es kostete der Stadt 120.000 Reichsmark. Neben Gas wurden schon damals die „Nebenprodukte" Teer und Koks verwendet und die Ammoniakwassermenge sogar ans Heeresamt gemeldet. Nach und nach wurden die Neustädter Stadtteile angeschlossen.

Auch Arbeitergeschichte wurde geschrieben und gestreikt mit Erfolg, denn da man die Duschen beim Bauen einsparte, gab es nun eine Badewanne. Diese wurde dann auch von den Familien genutzt.

Im Jahr 1961 fanden zwei Mitarbeiter des Gaswerkes bei Reparaturarbeiten den Tod. Damit schrieben sie aber ein neues Kapitel in der Geschichte der Sicherheitsvorschriften für ganz Ostdeutschland.

Nach mehreren Um- und Erweiterungsbauten wurde im Jahr 1980 die Produktion eingestellt. Schon damals war geplant das Werk museal zu nutzen, da fast alles im Original erhalten blieb. Aber erst 1999 gründete sich der Förderverein, der aktiv den Museumsbetrieb und die Erhaltung betreibt. So konnte auch im Jahr 2008 mit Unterstützung der Fernsehreihe „96 Stunden" der Gasometer vor dem Abriß gerettet werden. Ein vom Vereinsmitglied erstellter Trickfilm erklärt auch Laien was hier passiert ist.

Mit Feuer und Flamme wurde hier aus Steinkohle Gas erzeugt. Mit Feuer und Flamme sind auch die Mitglieder für Ihr Gaswerk aktiv und Feuer und Flamme sind auch alle Teilnehmer des Tages.
Junge Artisten sind F+F für ihr Hobby, F+F ist „Graf Koks von der Gasanstalt" der im Gehrock ab 15.00 durch das Museum führt, mit F+F wurden hier in Neustadt auch Spiegel für Preußens Schlösser und das Grüne Gewölbe in Dresden hergestellt. Originalspiegelteile daher in der Ausstellung. F+F sind auch die Kyritz-Musikanten, die noch mit 82 Jahren Musik machen und die die „Sunballoning GmbH" aus Kyritz-Heinrichsfelde begleiten wenn beim Ballonglühen der Tag ausklingt. Für Imbiß und Getränke sorgt der Verein – Spenden werden gerne und reichhaltig entgegen genommen

Impressum

Veranstalter:
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Stadt Brandenburg an der Havel
Landkreis Havelland
Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Landkreis Elbe-Elster
teilnehmende Museen im Landkreis Oberhavel
teilnehmende Museen im Landkreis Teltow-Fläming

Herausgeber:
Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:
Grafik & Design Marlies Roschke,
Seddiner See

Druck:
Druckerei Gieselmann, Potsdam

Auflage:
7.000 Stück

Redaktion:
25.08.2014